

Noch bevor er den Raum verließ, drehte er sich zu Nao um. Sein Gesichtsausdruck zeigte deutlich, dass er ihm gerne etwas gesagt hätte. Jedoch schwieg er und ließ nur einen traurigen Blick zurück.

An ihrem Bassisten ging er, ohne ihn auch nur eines Blickes zu würdigen, vorbei. Lediglich ein gezischtes "Arschloch" war zu hören. Ihrem Vocal legte er nur kurz die Hand auf die Schulter und schon war er wieder aus dem Raum verschwunden.

Nao schaute verwirrt in Richtung Tür. Noch nie hatte Hiroto diesen Gesichtsausdruck gehabt. Das machte ihn stutzig. Doch noch bevor er weiter darüber nachdenken konnte, durchbrach Shou die Stille. "Saga, du hast nicht wirklich..." Er rieb sich die Schläfen. Das war ja mal wieder typisch. Was hatte er auch anderes erwartet? Es handelte sich hier schließlich um Saga und nicht um irgendwen. Eigentlich hätte er ja damit rechnen müssen. Dabei hatte er doch gedacht, dass es wenigstens dieses Mal auf normale Art und Weise ablaufen würde. Aber da hatte er wohl zu viel erwartet.

"Was?", fragte Saga scheinheilig. Shou schüttelte nur den Kopf. Der Bassist sah ihn irritiert an. Er wusste jetzt echt nicht, was der Sänger von ihm wollte. "Was ist?", hakte er nach, weil er keine Antwort bekam. Shou versuchte ein freundliches Lächeln, doch es wollte nicht wirklich eins werden. Erneut rieb er sich die Schläfen und schloss dabei die Augen, ganz so als versuche er sich einzubilden, dass das alles gar nicht passiert war.

"Ich glaub´s einfach nicht.", stellte der Blonde schließlich fest. Er holte tief Luft. "Also manchmal glaub ich echt, dass du dich bei der Verteilung von Intelligenz ganz hinten angestellt hast. Wie kann man nur so~ dämlich sein?"

Saga blieb fast die Luft weg. Da machte sich ihr Sänger doch über ihn lustig? Wer hatte denn diesen doofen Plan ausgeheckt und ihn dann mit der Drecksarbeit allein gelassen? Wer hatte ihn in den sauren Apfel beißen lassen? Wer hatte ihm denn ewig in den Ohren gelegen, dass sie endlich was gegen Naos Problem unternehmen sollten? Wer hatte denn überhaupt diese verflucht beschissene Idee gehabt, sich in Naos Angelegenheiten einzumischen? Und jetzt musste er sich auch noch beleidigen lassen? Gerade von dem Genie, das diesen Mist überhaupt verbockt hatte?

Jetzt reichte es ihm aber gewaltig! Das ging ihm aber mal sowas von gegen den Strich. Als sexy und fangeil bezeichnet zu werden, war für ihn kein Problem. Aber er würde sich nie im Leben gefallen lassen, als blöd oder sogar doof abgestempelt zu werden. Da platzte auch mal einem abgehärteten Saga die Hutschnur. Und jetzt war es verdammt nochmal so weit!

Er erhob sich und baute sich wütend vor ihrem Vocal auf. Auch wenn er eher der schwächliche Typ war, so konnte er sich gegen Andere durchaus behaupten. Und diese Diskussion wollte er auf Augenhöhe führen.

"Das musst du gerade sagen!", plusterte er sich auf. "Wer hatte denn diese dämliche Idee, sich Naos Problem anzunehmen?! Wer lag mir denn ewig in den Ohren, dass ich das machen sollte?! Wer verdammt nochmal hat mich denn mit ins Boot gezogen?!" Je mehr er darüber nachdachte, desto wütender wurde er und um so mehr brachte er sich in Rage.

"Ja ja. Jetzt schieb nur mir die Schuld in die Schuhe!", konterte Shou mit einem

Funkeln in den Augen. "Ich hab zwar gesagt, dass wir was unternehmen müssen, aber nicht, dass du den armen Nao gleich bespringen sollst. Davon war nie die Rede!", verteidigte er sein eigentliches Vorhaben.

Dass sie sich vor den Augen des vermeintlichen Opfers fast gegenseitig an die Gurgel gingen, kam ihnen anscheinend nicht einmal im Entferntesten in den Sinn. Nao verfolgte etwas verstört das Theater, das sich vor seinen Augen abspielte. Er fragte sich nur, wovon die Beiden da eigentlich sprachen. Er kam einfach nicht mehr hinterher. Von was für einem Problem sprachen die Zwei da eigentlich? Und wie kamen sie auf die dämliche Idee, sich seiner Probleme anzunehmen? Und warum gerade so?

Sein Kopf qualmte bei all diesen unbeantworteten Fragen. Und es dauerte nicht lange, da schaltete er einfach auf Durchzug. Er bekam zwar noch mit, wie die Beiden sich gegenseitig anbrüllten und Vorwürfe machten, aber gedanklich war er schon wieder ganz woanders.

*

"So ein Arsch!" Wütend kickte Tora die leere Blechdose vor seinen Füßen in unendliche Weiten. Er stellte wieder einmal fest, dass er sich in dem Bassisten wohl mächtig getäuscht hatte. Er war wohl auch nur einer von vielen, die Saga mal so nebenbei vernascht hatte. Wie hatte er sich auf diesen Idioten eigentlich einlassen können?

Dass der Gitarrist sauer war, war mehr als offensichtlich. Nicht nur sein grimmiges Gesicht ließ darauf schließen. Nein. Man konnte förmlich die wütende Aura um ihn herum spüren. Und Tora auf die Palme zu bringen, war ein ziemliches Unterfangen.

Aber er hatte ein viel größeres Problem. Er war sauer; das merkte man. Aber er war mehr auf sich selbst wütend. Er war der Trottel, der sich auf das Ganze eingelassen hatte. Einfach so. Hatte sich nicht gewehrt. Hatte es einfach geschehen lassen. Und nun? Nun bereute er es? Dabei hatte er es sich doch gewünscht...

Energisch schüttelte er den Kopf. Wollte sämtliche Gedanken dieser Art einfach von sich abschütteln. Verdammt! Warum hatte er sich überhaupt darauf eingelassen?

Der nächstbeste Papierkorb war seiner. Mit einem heftigen Tritt warf er ihn um. Der gesamte Inhalt schwappte heraus, als er auf dem Boden aufschlug.

Wie versteinert starrte Tora auf den einen Bestandteil des Inhalts, der es sich auf dem restlichen Müll scheinbar bequem gemacht hatte und ihm spöttisch entgegenprangte. Er konnte den Blick nicht davon abwenden.

Auch wenn es gegen seine Natur war, einfach so Müll von der Straße aufzuheben, so tat er es in diesem Moment. Viel zu sehr fesselte sie ihn. Das war Zufall, oder? Oder war es Schicksal?

Ungläubig drehte und wendete er sie in seiner Hand. Jeden Millimeter sog er förmlich mit den Augen auf.

Wie konnte es sein, dass er gerade jetzt und gerade hier auf etwas stieß, das ihn wieder darauf hinwies, obwohl er es zu verdrängen versuchte?

Ohne weiter darüber nachzudenken, steckte er sie ein. Vielleicht würde er sie ja bei

nächster Gelegenheit einfach wieder in einen Papierkorb schmeißen. Aber im Moment wollte er sie einfach nur bei sich haben. Sie erinnerte ihn einfach an etwas, das er jedes Mal aufs Neue genoss. Also konnte sie jetzt ruhig erstmal seine Begleitung sein. Und so setzte er seinen Weg unbeirrt fort.

*

"Bist du nicht mehr ganz dicht?!", brüllte Shou den Anderen an. "Ich hab dir gesagt, dass du es nicht übertreiben sollst!" "Pah!", entgegnete Saga ihrem Vocal patzig. "Wer hat mich denn einfach mit der Sache allein gelassen und sich verdrückt?! Wo hast du dich denn rumgetrieben, während ich hier die ganze Drecksarbeit machen musste?!" So langsam war Saga dabei, seine Krallen richtig auszufahren. Das musste er sich jawohl nicht bieten lassen.

Während die zwei Streithähne lauthals ihrer Auseinandersetzung fröhnten, erhob sich Nao. Er richtete seine Klamotten und griff nach seiner Tasche, die neben seinem Drumset stand. Er hatte irgendwie genug von diesem dämlichen Theater. Zumal er noch nicht einmal richtig verstand, warum die Beiden das hier veranstalteten. Zumindest hatte er jetzt die Gewissheit, dass Saga nicht wirklich Interesse an ihm hatte. Das war seiner Meinung nach auch besser so. Er hatte schließlich andere Probleme, als nen liebestollen Bassisten an der Backe zu haben.

Klammheimlich verdrückte er sich. Sollten die Zwei doch seinetwegen die ganze Nacht durch streiten. Er hatte dafür keinen Nerv. Er versuchte lieber, seiner Probleme Herr zu werden. Und das Größte würde eine echte Herausforderung werden. Aber das konnte warten. Jetzt musste er sich erstmal um Tora kümmern. Der sah wirklich so aus, als wäre er mit der Situation überfordert gewesen. Und er hoffte inständig, dass Tora das nicht missverstanden hatte.

Also startete er die Suche nach Tora. Aber wo sollte er anfangen zu suchen? Die Stadt war riesig und der Gitarrist konnte schließlich überall sein. Seufzend trat er hinaus ins Freie. Er atmete tief durch. Wo fing er bloß mit der Suche an? Doch noch bevor er überhaupt eine Entscheidung fällen konnte, in welche Richtung er zuerst gehen sollte, wurde er auch schon wieder gestoppt. Damit hatte er jetzt nicht gerechnet.

*

Der Schwarzhaarige hatte sich in einer Bar eingefunden. Er wusste nicht, wo genau er war, aber es war eine Bar. Und in einer Bar bekam man bekanntlich auch Alkohol. Und genau das brauchte er jetzt. Also war es ja völlig egal, wo die Bar lag. Wichtig war nur, dass er hier seinen Frust im Alkohol ersaufen konnte. Und das würde er jetzt auch tun.

Er bestellte sich erstmal ein Bier zum Warmwerden. Man musste ja nicht gleich in die Vollen gehen. Und so konnte er noch ein bisschen länger hier bleiben und musste nicht ins Bandhaus, wo er aller Wahrscheinlichkeit nach Saga und Nao über den Weg laufen würde. Und das brauchte er jetzt überhaupt nicht.

Genüsslich kippte er das kalte Gebräu hinter. Er spürte, wie der kühle Gerstensaft seine Kehle hinabrann. Es tat gut. War unheimlich erfrischend und wirkte beruhigend auf ihn. Wäre doch gelacht, wenn er diesen Idioten nicht einfach aus seinen Gedanken spülen konnte.

*

"Nun sag doch auch mal was, Nao!", wandte Saga sich zum Sofa. Und auch Shous Blick folgte dem des Bassisten. Beide stutzten. "Nao?" Fast synchron. Nun schauten sie sich wieder an. Nao war weg. "Wo..?", begann der Bassist. "...ist er hin?", vollendete Shou die Frage. Gute Frage, nächste Frage.

Da hatten sich die beiden jungen Männer mächtig in der Wolle wegen ihrem Drummer und der hatte sich klammheimlich vom Acker gemacht, ohne ihnen auch nur ein Sterbenswörtchen zu sagen. Na, das würde was geben. So ging das aber mal gar nicht!

*

Hiroto stand an die Wand gegenüber des Eingangs zur PS Company gelehnt und zog genüsslich an seiner Zigarette. Das brauchte er jetzt. Viel zu sehr hatte er sich eben aufgeregt. Er war wirklich wütend und er wusste auch jetzt noch nicht, wie er sich Saga gegenüber verhalten sollte, wenn er ihm am nächsten Tag begegnen würde. Zumindest nicht, wenn er dem Anderen alleine gegenüberstehen würde.

Im Moment wollte er wohl einfach nur auf ihn einschlagen. Und er war wirklich dankbar, dass Nao ihn davon abgehalten hatte, dies in die Tat umzusetzen. Allerdings konnte er nicht verstehen, wie ein einzelner Mensch so viel nicht vorhandenes Einfühlungsvermögen haben konnte. Wusste Saga denn nicht, was er damit angerichtet hatte?

*

Das wievielte Bier war das jetzt? Tora zuckte mit den Schultern, als er sich diese Frage in Gedanken stellte. Er hatte wohl bei 5 aufgehört zu zählen. Und das hatte er, wenn er sich recht entsinnen konnte, vor knapp 2 Stunden seinen Hals hinabgeschüttet. Seinen Berechnungen zufolge, hatte er allerdings schon ein paar Bier zuviel gekippt. Er hickste schon und sein Verstand war leicht benebelt. War wohl wirklich zu viel des guten Gesöffs. Aber es war auch eine gute Strategie, seine nicht so ganz glücklichen Gedanken zu ersäufen.

Er sah auf und wollte sich gerade noch ein Bier bestellen, da deutete der Barkeeper auf seine Armbanduhr. Das sollte wohl heißen, dass er jetzt so langsam mal das Feld räumen sollte. Er seufzte. Na gut, dann musste er wohl oder übel doch nach Hause und sich mit der neuen Situation im Bandhaus anfreunden.

Tora kramte in seiner Jackentasche nach seiner Geldbörse. Als er sie zückte, fiel auch noch etwas anderes heraus. Erst schenkte er dem keinerlei Beachtung und bezahlte brav seine Rechnung, bis der Barkeeper ihn auf etwas auf dem Boden aufmerksam machte. "Ihnen is da etwas aus der Tasche gefallen.", meinte er nur beiläufig und Toras Blick schweifte etwas wirr über den Holzfußboden. Dann blieb er hängen und musterte es genau.

Er beugte sich hinab und hatte arge Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Der "Tiger" hatte eindeutig einen über den Durst getrunken. Aber das war ja eh seine Absicht gewesen. Er wollte diesen beschissenen Tag einfach vergessen und so ging das nun einmal am Besten. Saufen und sich hinterher einfach an Nichts mehr erinnern. Wie gut, dass es den Alkohol gab. Ohne wäre sowas gar nicht möglich. Innerlich ließ Tora den Alk, der gerade durch seine Blutbahnen wanderte, hochleben. Morgen

würde er sich eh nicht mehr daran erinnern, was für Blödsinn er da gerade dachte.

Seine Hand griff nach dem weißen Gegenstand, der da wie auf dem Präsentierteller vor ihm lag. Ganz vorsichtig umfasste er ihn und hob ihn auf. Gebannt starrte er es von oben bis unten an. Ein leiser Seufzer verließ seine Lippen und der Barkeeper quittierte ihm diesen mit einem lauten Grummeln, das so viel hieß wie "Mach dich endlich vom Acker! Ich will auch endlich Feierabend haben!"

Nichts lieber als das. Der Typ ging ihm schon den ganzen Abend gehörig auf den Senkel. Hatte ihn mit dämlichen Fragen bombardiert, ob er denn von seiner Geliebten verlassen worden wäre und so ein Blabla. Das alles hatte er nur immer wieder mit einem Brummeln oder Murren abgetan und den Typen nicht weiter beachtet. Solange er ihn mit Alkohol versorgte, war seine Welt in Ordnung. Da ignorierte er mal gekonnt dieses dämliche Gequatsche von dem Kerl.

Und außerdem... wer wurde hier verlassen? Er? Ach, quatsch. Er doch nicht! Tora lachte auf. "Ich war ja noch nicht mal mit ihm zusammen.", feixte er. Dabei war ihm alles andere als zum Lachen zumute. Er war traurig. Ja, verdammt nochmal! Er war traurig. Traurig darüber, dass Saga mit ihm gespielt hatte. Und er war sauer. Ja, richtig sauer. Sauer auf sich selbst. Warum hatte er dieses Spielchen nicht durchschaut? War er schon so blind geworden? Hatte er die rosarote Brille auf seine Nase getackert und bekam sie nicht mehr runter, selbst wenn er wollte? Hatte er sich deshalb darauf eingelassen?

Gefühle waren für ihn schon immer ein Buch mit sieben Siegeln gewesen. Und zu allem Überfluss musste er auch noch dieses dämliche Ding hier mit sich rumschleppen! Er hatte doch mit diesem Saufgelage eher bezweckt, dass er den Anderen endlich mal aus seinen Gedanken heraus bekam. Aber jetzt? Jetzt war alles wieder präsent. So, als würde der Bassist hier vor ihm auf der Bühne stehen, gekonnt mit seinen schlanken, eleganten Fingern die Saiten seines Basses berühren und dem Instrument so unbeschreiblich schöne Melodien entlocken.

Allein dieser Anblick hätte ihn schon fast um den Verstand gebracht. Aber da war noch etwas anderes gewesen. Dieses kleine, unschuldige Etwas hatte damals etwas in ihm ausgelöst.

Gut, es war nicht nur das Ding allein. Nein! Es war viel mehr das gesamte Drumherum. Was er meinte?

Ganz einfach. Damals hatte er zum ersten Mal dieses unglaubliche Gefühl verspürt. Dieses Kribbeln, diese Hilflosigkeit. Dabei hatte der Bassist doch lediglich sein Instrument gespielt und um die Fans noch etwas anzuheizen, hatte er sich eine weiße Lilie zwischen die Lippen gesteckt und einen seiner heißesten Blicke aufgelegt. Dass er danach noch lasziv über den Hals seines Basses geleckert hatte, war dann zu viel gewesen. Tora musste wegschauen und krampfhaft versuchen, sich auf sein Spiel zu konzentrieren. Hatte damals auch gerade so geklappt.

Aber dass er jetzt genau so eine weiße Lilie in den Händen hielt, grenzte irgendwie an Ironie. Warum hatte er dieses Teil auch einfach aufheben müssen?

Der Barkeeper schien nun langsam die Geduld mit ihm zu verlieren. Unsanft holte er ihn aus seinen Gedanken zurück und verfrachtete ihn unter einigem Kraftaufwand

einfach vor die Tür.

Die kühle Nachtluft schwappte ihm entgegen. Ein unangenehmes Zittern durchflutete seinen gesamten Körper. War es vorhin denn auch schon so kalt gewesen? Fröstelnd legte er die Arme um seinen Oberkörper und rieb sich über die entblösten Arme. Für diese Jahreszeit war es eindeutig zu kalt um diese Uhrzeit. Oder kam ihm das Ganze nur so vor?

Strauchelnd setzte er einen Fuß vor den anderen. Er versuchte sich zu orientieren - vergeblich. Aus welcher Richtung war er vorhin nochmal gekommen? Sein Blick wanderte von rechts nach links und wieder zurück. Wie um seine Gedanken zu bestätigen, zuckte er mit den Schultern. War ja auch egal. Er hatte eh keine rechte Lust, wieder ins Bandhaus zu gehen. Lieber würde er sich jetzt ein Plätzchen auf irgendeiner Parkbank suchen und wie einer der Penner, die hier tagtäglich ihre Nächte verbrachten, seinen Rausch ausschlafen. Man würde ihn ja eh nicht vermissen, waren seine Gedanken.

Wer auch?

Shou war viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt.

Hiroto hatte nur seine Gundamfiguren und Dragonball im Kopf.

Nao war nicht viel besser.

Und Saga... ja... Saga hatte ihn eiskalt abserviert, in dem er sich an sein nächstes Opfer ranmachte.

Er stieß einen lauten Seufzer aus. Verdammt. Schon wieder schwirrte dieser dämliche Idiot in seinem Kopf rum. Hatte die extreme Menge Alkohol doch seine Wirkung verfehlt? Oder warum dachte er ständig an den Typen?

Unfreiwillig kam ihm das Bild wieder in den Sinn.

Saga, der auf Naos Schoß saß und fast schon zärtlich eine Hand an dessen Wange gelegt hatte.

Heftig schüttelte er den Kopf.

Verdammt! Das hätte er jetzt nicht unbedingt tun sollen. Wie auf Kommando wurde ihm unsagbar schlecht. Spätestens jetzt wusste er, dass er genug Alkohol intus hatte. Und das war alles andere als gut.

Er war betrunken. Er war alleine. Ihm war schlecht. Er hatte die Orientierung verloren. Und am Schlimmsten war, er bekam dieses dämliche Bild nicht aus seinem Kopf!

Am Liebsten wäre er jetzt in Selbstmitleid zerfließen und im nächsten Gulli verschwunden. So auf nimmer Wiedersehen oder so. Das war doch mal ne schöne Art, sich einfach von seinen Problemen zu lösen. Einfach so zu verschwinden. Ohne ein Wort zu verlieren. Ohne auch nur die geringste Spur zu hinterlassen. Das wär's!

Ohne Vorwarnung krepelte sich sein Magen um und er schaffte es gerade noch, hinter einem kleinen Busch zu verschwinden, bevor sich sein Magen gänzlich zu entleeren drohte. Der Würgreiz war so stark, dass es schon fast schmerzhaft war. Kein sehr schönes Gefühl, stellte Tora fest. Warum musste er sich auch so besaufen? Jetzt hatte er die Konsequenzen zu tragen. Und die waren alles andere als angenehm.

*

"Was machst du denn hier?"

"Ich warte auf Saga.", entgegnete ihm der Gitarrist patzig. Nao hatte mit einer solchen Antwort nicht gerechnet. So kannte er Pon einfach nicht. Und irgendwie stimmte ihn das traurig.

"Ich glaub, da kannst du noch etwas warten. Shou und er haben sich gerade mächtig in der Wolle. Keine Ahnung, warum." Mit diesen Worten und gesenktem Haupt ging der Drummer, ohne sich großartig zu verabschieden, an dem jüngsten Mitglied seiner Band vorbei.

Auf weitere patzige Antworten hatte er jetzt keine Lust. Da half nur eins. Weg von hier. Und genau das tat er jetzt auch.

*

Noch immer tauschten die Beiden Blickkontakte aus. Sie schienen wirklich verwirrt zu sein. Erst hatte sich Tora vom Acker gemacht, dann ging Pon und nun war auch noch Nao verschwunden...

Moment mal!

Tora war weg? Stand er nicht eben noch in der Tür?

Schlagartig drehte sich der Bassist zur Tür. Zu seinem Entsetzen stellte er fest, dass Tora wirklich weg war. Aber warum war er einfach abgehauen?

Wie um seine Bedenken bestätigt zu bekommen, wandte er sich an Shou. "War Tora nicht eben noch hier?" Der Vocal antwortete allerdings mit einem erstaunten Blick und einen Kopfschütteln. Dann stämmte Shou elegant die Hände in die Hüften und bewarf Saga förmlich mit einem finsternen Blick. "Falls es dir noch nicht aufgefallen sein sollte, aber Tora is bereits seit einer ganzen Weile nicht mehr anwesend. Er is mir vorhin auf dem Gang begegnet, als du hier deine Spielchen getrieben hast." Jetzt funkelten seine Augen verächtlich. "Und er sah nicht unbedingt sehr glücklich aus.", brummte er nur. Dann drehte er sich weg und ließ sich mürrisch auf das eben noch von Nao belagerte Sofa fallen.

"Scheiße!", fluchte Saga gedanklich. Da hatte er mal wieder ganze Arbeit geleistet. Wie vom Blitz getroffen hastete er aus dem Raum. Jetzt galt es Schadensbegrenzung zu üben. Und das möglichst schnell. Also hieß es jetzt, Tora finden und die Sache klarstellen.

Allerdings hatte er sich eins ganz fest vorgenommen. Er würde sich nie wieder von Shou um den Finger wickeln lassen, nur damit dieser sich hinterher die Lorbeeren einheimsen konnte. Und er? Was hatte er davon? Nichts. Nichts weiter als Ärger.

Fluchtartig verließ er das Gebäude. Dass er dabei fast einen kleinen Gitarristen über den Haufen gerannt hätte, ignorierte er gekonnt. Auch das unbändige Fluchen des Kleineren interessierte ihn recht wenig. Warum auch? Pon würde sich schon wieder einkriegen. Bei einer anderen Person war er sich allerdings nicht so sicher.

*

Er konnte nicht mehr. Er hatte das Gefühl, dass er vollkommen leer war. Und das lag nicht unbedingt daran, dass er soeben seinen gesamten Mageninhalt der

Öffentlichkeit präsentiert hatte. Nein. Es lag eher daran, dass er sich einsam fühlte. Gestern Abend noch fühlte er sich komplett. Auch heute Morgen war das noch der Fall gewesen. Und jetzt? Jetzt war da nichts mehr. Rein gar nichts. Nur die völlige Leere und das Gefühl der Einsamkeit.

Erschöpft ließ Tora sich auf der nächsten Bank nieder. Sein Bauch schmerzte unerträglich. Sein Kopf war mehr als benebelt. Klare Gedanken konnte er nicht fassen. Dafür hatte er zu viel Alkohol im Blut.

Müde schloss er die Augen und lehnte sich nach hinten an die Rückenlehne. Es tat gut, einfach mal alle Viere von sich zu strecken und nichts zu tun. Einfach die Gedanken schweifen zu lassen.

*

"Mist!" Fluchend lief Saga durch die Straßen. Er hatte es bereits bei Tora zuhause versucht. Nichts. Tora war also nicht nach Hause gegangen. Aber wo trieb er sich dann rum? Langsam aber sicher machte sich ein ungutes Gefühl in ihm breit. Seit Stunden lief er bereits durch die Gegend, aber nirgends war ein Lebenszeichen von dem Gitarristen auszumachen. Wo um Himmelswillen trieb er sich rum?

Ohne weiter nachzudenken setzte er seine Suche fort. Er würde es sich einfach nicht verzeihen können, wenn seinem Tora etwas passiert wäre.

Ja! Richtig! SEIN Tora. Er hatte Besitzansprüche auf den schwarzhaarigen Gitarristen angemeldet. Und das schon seit längerem. Nur wusste Tora wohl von dieser Anmeldung nichts, sonst wäre er vermutlich nicht ohne ein Wort abgehauen.

"Scheiße! Scheiße! Scheiße!" Wütend stampfte er mit dem Fuß auf. Wo sollte er denn noch suchen? Er hatte alle Bars in der näheren Umgebung abgeklappert, in der Hoffnung, Tora würde sich dort irgendwo volllaufen lassen. Ja! Volllaufen. Saga kannte Tora schon so lange, dass er wusste, dass sich dieser lieber besaufen würde, als sich irgendeiner ungewollten Konfrontation zu stellen. Tora schluckte lieber alles unausgesprochen hinunter, während Saga immer auf Konfrontationskurs ging. Dass sie Beide deswegen ständig aneinandergerieten, störte ihn recht wenig. Tora hingegen mochte das überhaupt nicht. Das wusste der Bassist nur zu gut. Und nun musste er ihn unbedingt finden, um ihm endlich mal die Meinung zu geigen.

Plötzlich stockte er.

War das da vorne nicht Tora? Sein Tora?

Ungläubig starrte er den Haufen Elend an, der da hinter dem kleinen Busch stand und anscheinend seinen gesamten Mageninhalt dort ausbreitete. Irgendwie keimte gerade ziemliches Mitleid in ihm auf. Das sah nämlich nicht sehr schmerzfrei aus, wie der Größere sich dort abquälte.

Gerade wollte er ihm näher kommen, da erhob sich Tora. Saga starrte ihn nur an. Dass Toa jetzt genau in seine Richtung schaute, verursachte doch ein mulmiges Gefühl in seiner Magengegend.

Dass sich der Schwarzhaarige dann allerdings wieder umdrehte und einfach davontorkelte, machte ihn etwas stutzig. Hatte er ihn denn gar nicht erkannt? Oder wollte er ihn nicht erkennen? Oder hatte er ihn sogar gekonnt ignoriert?

Dank an alle Kommischreiber und Favonehmer. Ohne euch würd ich hier wahrscheinlich gar nicht weitermachen. hab euch lieb! *kisu*

Und wieder gilt, wer nen Kommi dalässt, bekommt automatisch eine ENS, wenn's weitergeht.